

**Dynamiken der Vermittlung  
Koblenzer Studien zur Germanistik**

**Band 4**

Sascha Prostka

# Implodierte Weltlichkeit

Botho Strauß und die literarisch-  
ästhetische Kritik der Globalisierung



Tectum

Sascha Prostka

# Implodierte Weltlichkeit



**Dynamiken der Vermittlung:  
Koblenzer Studien zur Germanistik  
Band 4**

Sascha Prostka

# **Implodierte Weltlichkeit**

**Botho Strauß und die literarisch-ästhetische  
Kritik der Globalisierung**

Tectum Verlag

Sascha Prostka

Implodierte Weltlichkeit. Botho Strauß und die literarisch-ästhetische  
Kritik der Globalisierung

Dynamiken der Vermittlung:  
Koblenzer Studien zur Germanistik  
Band 4

Herausgegeben von apl. Prof. Dr. Helga Arend,  
apl. Prof. Dr. Hajo Diekmannshenke, Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert,  
Prof. Dr. Stefan Neuhaus, Prof. Dr. Uta Schaffers,  
Prof. Dr. Helmut Schmiedt, Prof. Dr. Eva L. Wyss

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018  
Zugl. Diss. Göteborgs universitet, Schweden 2017

E-Book: 978-3-8288-7056-7

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN  
978-3-8288-4177-2 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN: 2365-3043

Umschlagabbildung: shutterstock.com © Liu zishan

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet  
[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

### **Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## Vorwort

»Gäbe es nur ein wenig mehr Sinnier-Existenz und etwas weniger Konferenz-Intelligenz! Zu beklagen ist der große Mangel an Stubenhockern und die Überzahl von weltfahrenden, an ihr vorbeifahrenden Akademikern ...«

schreibt Botho Strauß in einem seiner Texte ... und irgendwo hörte ich einmal, dass das Schreiben einer Dissertation lediglich zu fünf Prozent aus Inspiration besteht, der Rest in veränderlicher Gewichtung aus Fleiß, Ausdauer, Präzision, Verdruss, Bücherstaub und einsamen Stunden mit Zitaten, Notizen und der Suche nach verlorenen Dateien. Ich möchte ergänzen, dass die eigene Arbeit nur durch andere Menschen entstehen kann. Sie holen einen aus der Schreibstube, hören zu, ertragen Marotten, Monologe und Redundanzen und geben jene weiterführenden Ratschläge, die das Vorhaben, eine Dissertation innerhalb der vorgegebenen Zeit zu schreiben, erträglich machen und voranbringen.

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine minimal überarbeitete Form jener Dissertation, die ich im Dezember 2017 an der Göteborgs universitet, Schweden, verteidigt habe. Möglich wurde die Promotion durch eine Anstellung als Doktorand am dortigen Institut für Sprachen und Literaturen und der damit verbundenen materiellen wie immateriellen Unterstützung: Stipendien des *Paul och Marie Berghaus donationsfond*, der *Adlerbertska Stipendiestiftelsen* sowie des *Kungliga Vetenskaps- och Vitterhets-Sambället i Göteborg* finanzierten die Teilnahme an Konferenzen in Slowenien, Irland, Tschechien und eine Forschungsreise nach Russland. Diesen Institutionen bin ich zu großem Dank verpflichtet.

Auch sei einigen Personen namentlich gedankt, allen voran Prof. Søren Fauth, Peter Wasmus, Prof. Gunhild Vidén, Linda Karlsson Hammarfelt, Magnus P. Ångsal, Michelle Waldispühl, Christine Fredriksson, André Menke, Prof. Christiane Andersen, Katrin Krems und vielen anderen Kollegen und Kolleginnen an der Göteborgs universitet. Auch danke ich mehr als herzlich Prof. Stefan Neuhaus und der Universität Koblenz-Landau für die Einladung zu einer Konferenz, ohne die ich Prof. Helga Arend nicht kennengelernt hätte. Ihr wiederum gebührt herzlichster Dank für die gründliche Opposition im Dezember 2017 und die Aufnahme in die Reihe *Dynamiken der Vermittlung: Koblenzer Studien zur Germanistik*.

Sascha Prostka, Hamburg, Oktober 2018



# Inhalt

<b>Siglenverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b><u>Wegweiser</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b>1: Distinguiertes Beobachten implodierter Weltlichkeit</b>	<b>5</b>
1.1 Globale Grenzüberschreitungen	5
1.2 Erste Exemplifizierungen des Globalen	12
1.3 Positionierung im Forschungsfeld	14
1.4 Globalisierungsbezüge & Einordnungen	21
1.5 Inhaltliche Merkmale der Globalisierungskonzeption	23
1.6 Globalisierung fixieren: Methodische Möglichkeiten	27
<b>Exkurs: Von historischen Dimensionen der Globalisierung &amp; der hyperkomplexen Gesellschaft</b>	<b>37</b>
Die Abgrenzung gegen die Ökonomie	37
Die Prozess- & Begriffsgeschichte der Globalisierung	39
Das Verhältnis von Globalisierung & Literatur	44
Gesellschaftsentwicklungen & Hyperkomplexität	46
<b><u>Teil I: Verbindungslinien</u></b>	<b><u>53</u></b>
<b>2: Dilatationen in Grenzbereichen: »Die narrative Drift« der Essays</b>	<b>55</b>
2.1 Positionierungen zum Theater: Der Versuch, Ästhetik & Weltspiegelung zusammenzudenken	55
2.2 Beobachtungen der Bühne: Versuche zur Einheit der Differenz von Theorie & Prosa	61
2.3 Die Bühne als Weltersatz I: Innen/Außen-Differenzen	62
2.4 Die Bühne als Weltersatz II: Ein geschlossenes System?	70
2.5 Seitenwechsel: Die Eröffnung der Innenwelt gegen die Masse & den Niedergang der Außenwelt	74
2.6 Sich neu beheimaten im Angesicht der Globalisierung: Rückbindung an Vergessene(s) und Heldenverehrung	77
2.7 Weltbild-Designer, Hybridisierungen & gläserne Welten	84

2.8 Das Anwesenheitsparadox: Exklusion aus den Sphären bei gleichzeitiger Vernetzung	90
2.9 Die Welt als System Ganzes. Oder: Untergangsszenarien?	96
2.10 Kunst & Medien als Generatoren einer »Weltworld«	101
2.11 Der Ausweg aus der Globalität: Exitstrategien	104
2.12 Was kommt nach der »Großen Fusion«?	115
2.13 Kultur- & Heimatverluste: Politische Aussichten	127
2.14 Lähmende Unzugehörigkeit & Befreiungsschläge	148
2.15 Zwischenfazit: Engführung von Ästhetik & Weltspiegelung	161
<b>3: Deduktionen &amp; »Sprünge, Interdependenzen, Übergänge, Auflösungen, Reichtümer des überschwenglichen Zerfalls aller Grenzen«: <i>Beginnlosigkeit. Reflexionen über Fleck und Linie</i></b>	<b>163</b>
3.1 Annäherungsversuche an eine beginnlose Form	163
3.2 Mythische Anfänge & naturwissenschaftliche Genesis	169
3.3 Sich von innen der Grenze zur Umwelt nähern. Oder: Die Wahrnehmung der Außenwelt	177
3.4 Innenwelten: Komplexe Strukturen aus Zeit, Kommunikation & künstlerischer Weltwahrnehmung	185
3.5 Netz(werk)e. Die Außenwelt ist ein Netz in der Zeit	197
3.6 Die Einheit der Differenz I: Systemtheoretische Perspektiven	207
3.7 Die Einheit der Differenz II: Kunst & Idiotie als Grenzüberwindungen	217
3.8 Zwischenfazit: Das globale Formenexperiment	223
<b><u>Teil II: Grenzziehungen &amp; Entgrenzungen</u></b>	<b><u>225</u></b>
<b>4: Desidentifikation &amp; die globalisierte Gesellschaft: Wege &amp; Umwege von Welt zu Innenwelt in <i>Die Unbeholfenen</i></b>	<b>227</b>
4.1 Die gemeinsame Isolation	227
4.2 Gemeinschaftsbildung: Konfrontation & Kommunikation	233
4.3 Beobachten & Systembildung	241
4.4 Festigung der Innenwelt im Verhältnis zur Außenwelt	249
4.5 Reflexionen über die globalisierte Gesellschaft	251
4.6 Die unerhörte Begebenheit: Hereinbrechen von Umwelt	276

4.7 Zwischenfazit: Hinter den Mauern eine eigene Welt	279
<b>5: Digressionen &amp; Gesellschaftsentwicklungen:</b>	
<b><i>Der Untenstehende auf Zehenspitzen</i></b>	<b>281</b>
5.1 Stand der Dinge: Distinktionen, Exklusion & Weltfremde	281
5.2 Veränderungen des Menschen & Komplexitätsreduktionen durch Rückzugsräume	286
5.3 Die archivisch-zyklische Funktion literarischer & philosophischer Filterfolien	294
5.4 Von Epochenwechseln zur Globalität der Literatur	300
5.5 Versagen von Sprache & Bild? Dingwerdung im Technischen	311
5.6 Übergangssphären: Die Lage des globalen Menschen	325
5.7 Bindungen & Außenseiter: Nahperspektiven auf die globalisierte Gesellschaft: Die Zeit des untenstehenden Außenseiters	349
5.8 Zwischenfazit: Differenzen & Membranstrukturen	366
<b><u>Teil III: Widerstand &amp; Aufgabe</u></b>	<b><u>369</u></b>
<b>6: Dissolving characters &amp; die Konsequenzen der Globalisierung: »Alleinsein, das die Welt wiederum in lauter Isolationen und Einzelheiten zerlegt, Detailvergrößerungen«</b>	<b>371</b>
6.1 Interludium – Ein imaginäres Gespräch über die Globalisierung & das Zusammenspiel von Gesellschaftstheorie und Literatur	371
6.2 Neue Gesellschaftsformen & die Identitäten des Subjekts	374
6.3 Von Partnersuchen, »pornografischen Chimären« & Intimsystemen	381
6.4 Das Intime drängt nach draußen – Deprivation & Hyperkomplexität	403
6.5 Das Komplexitätsgefälle zwischen Gesellschaft & Individuum	417
6.6 Innenperspektiven des Subjekts: Von Diskontinuitäten, Zukunftsverlust & dem Problem der Epochendiffusion	433
6.7 Auflösungen in Gesellschaft – Konterbewusstseine	454
6.8 Gesellschaftliche (Gegen-)Praktiken I: Von neuen Arbeitswelten & Schaltkreismenschen	462

6.9 Gesellschaftliche (Gegen-)Praktiken II: Die Angst vor der neuen Welt, von Subkulturen & anderen Randbereichen der Gesellschaft	478
6.10 Gesellschaftliche (Gegen-)Praktiken III: Flüchtige Vernetzungen, soziale Rhythmen	481
6.11 Flüchtige Passantenwelt. Oder: Nichtvernetzung	497
6.12 Vernetzt/unvernetzt: Von Cyberwelten & Außensphären	501
6.13 Die deterritorialisierte Gegen-Gesellschaft: Kampf um Raum?	514
6.14 Weiterführendes Zwischenfazit: Das verletzte Subjekt	527
<b>7: Diffusion: Idiotie &amp; Wahn als Exitstrategien aus der Globalität. <i>Lichter des Toren. Der Idiot und seine Zeit</i></b>	<b>541</b>
7.1 Positionen: Wer & was ist der Idiot?	541
7.2 Der idiotische Dichter, der Außenseiter & die Gegenöffentlichkeit	547
7.3 Synästhetische Sonderfunktionen & die Kapitulation vor der Technik	554
7.4 Von Narren & Idioten, Öffentlichkeit & Privatheit. Oder: Hyperkomplexität bewältigen	560
<b>8: Schlussbetrachtungen: Der Aufstand gegen die Welt?</b>	<b>573</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>581</b>
Primärliteratur	581
Sekundärliteratur zu Botho Strauß	587
Sonstige Literatur	594
Tonträger	604